

## **Protokoll der Schulkonferenz vom 7. November 2013, 19.00 – 20.30 Uhr, Raum E 1.04 Kremsdorfer Weg 31, Oldenburg**

Anwesende: siehe Liste, 38 Stimmberechtigte  
Protokoll: Hanna Hagemeyer

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls vom 21.03.2013  
(Das Protokoll ist auf der Homepage des BS unter „Service“, „Amtliche Mitteilungen“ einzusehen.)
3. Bericht der Schulleitung (Frau Dr. Goos)
4. Einführung Bildungsgang „Fachschule für Heilpädagogik“ (Frau Klüvetasch)
5. AZAV Zertifizierung (Herr Osterkamp)
6. Anträge
7. Verschiedenes

### **Top 1: Begrüßung**

Herr Wolf begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und erläutert das Verfahren zum Zugang zur Tagesordnung der Schulkonferenz unter „bbs-old.de“.

### **Top 2: Genehmigung des Protokolls vom 21.03.2013**

Das Protokoll wurde ohne Anmerkungen genehmigt.

### **Top 3: Bericht der Schulleitung (siehe Anlage)**

Frau Dr. Goos berichtet über die Entwicklung der Schülerzahlen vor allem im Vergleich zu den Daten des Vorjahres.

- weniger Auszubildende in der dualen Ausbildung.
- mehr Schülerinnen und Schüler in den Vollzeit-Bildungsgängen

Frau Dr. Goos stellt mögliche Maßnahmen der Schule als Reaktion auf die sich ändernden Schülerzahlen

- neue Fachrichtung im „Beruflichen Gymnasium“
- neuer Bildungsgang mit der „Fachschule für Heilpädagogik“
- weitere Zielgruppen (z.B. „Erwachsenenbildung in der Beruflichen Schule)
- grenzüberschreitende Ausbildung (Kooperationen zwischen Dänemark und Deutschland, Rekrutierung von Auszubildenden aus Europa)

Außerdem berichtet Frau Dr. Goos über die Verwendung der finanziellen Mittel aus „Geld statt Stellen“, erläutert die Zahlen und Hintergründe. Desweiteren informiert sie darüber, dass der Schulträgers durch das Aufstellen von Containern weitere Klassenräume am Schulstandort Oldenburg schaffen will.

#### **Top 4: Einführung Bildungsgang „Fachschule für Heilpädagogik“ (siehe Anlage)**

Frau Kluvetasch stellt sehr umfassend den Bildungsgang „Fachschule für Heilpädagogik“ als weitere Form der berufsbegleitenden Weiterbildung von Erziehern/Erzieherinnen vor und bittet die Schulkonferenz, über diesen neuen Bildungsgang abzustimmen.

Für den Vorschlag zur Einrichtung des Bildungsganges „Fachschule für Heilpädagogik“ stimmen 37 Mitglieder, 1 Mitglied enthält sich, kein Mitglied spricht sich dagegen aus.

Frau Kluvetasch bedankt sich für dieses Abstimmungsergebnis und verspricht die Schulkonferenz diesbezüglich weiterhin zu informieren.

#### **Top 5: AZAV Zertifizierung (siehe Anlage)**

Herr Osterkamp erläutert das landesweite Verfahren zur „**Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung**“ (kurz AZAV).

Die KBS Oldenburg ist seit Beginn diesen Schuljahres AZAV Schule und muss sich ab sofort jährlichen Überwachungsaudits unterziehen. Die AZAV-Zertifizierung ist notwendig, damit an unserer Schule in den Vollzeit-Schulformen Umschüler finanziert durch die Bundesagentur für Arbeit an diesen Ausbildungen teilnehmen können.

#### **Top 6: Anträge**

keine

#### **Top 7: Verschiedenes**

Einladungen zur Schulkonferenz: Herr Wolf bittet alle Schulkonferenz-Mitglieder um eine Email an folgende Adresse: [Dirk.Wolf@bbs-old.de](mailto:Dirk.Wolf@bbs-old.de), um einen Email-Verteiler aufzubauen. So können gezielter Emails mit den Einladungen zur nächsten Schulkonferenz oder das Protokoll gezielter verteilt werden.

Fachkonferenzen: Einladungen zur Fachkonferenz werden ab sofort auch an die Elternvertreter per Email versendet. Gibt es keinen Elternvertreter erhält der/die Vorsitzende/r der Elternvertretung eine Einladung.

Herr Wolf sendet die Liste der verschiedenen Fachkonferenz-Vorsitzenden der Schule an die Elternvertretung.

Auch die Schülervertretung wählt aus ihren Mitgliedern Vertreter für die verschiedenen Fachkonferenzen und gibt diese Liste an Herrn Wolf weiter.

Alle drei Listen

- Liste der Fachkonferenz-Vorsitzenden
  - Liste der Elternvertreter für die Fachkonferenzen
  - Liste der Schülerverepreter für die Fachkonferenzen
- werden dem Protokoll angehängt. (Anhang)

Herr Wolf schließt die Sitzung um 20.30 Uhr.

---

(Vorsitzender Herr Wolf)

---

(Protokollantin Frau Hagemeier)

## Schülerzahlen



| Schuljahr         | 2008/09     | 2009/10     | 2010/11     | 2011/12     | 2012/13     | 2013/14     |
|-------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| <b>Teilzeit</b>   | 1974        | 2026        | 2078        | 1919        | 1804        | 1738        |
| Oldenburg         | 520         | 540         | 535         | 562         | 484         | 493         |
| Neustadt          | 900         | 844         | 844         | 701         | 718         | 656         |
| T. Strand         | 478         | 568         | 610         | 577         | 530         | 513         |
| Lensahn           | 76          | 74          | 89          | 79          | 72          | 76          |
| BGJ               | 99          | 89          | 99          | 91          | 78          | 82          |
| AVJ               | 40          | 49          | 35          | 48          | 55          | 48          |
| BVM               | 236         | 217         | 192         | 173         | 174         | 182         |
| <b>Berufssch.</b> | <b>2349</b> | <b>2381</b> | <b>2404</b> | <b>2231</b> | <b>2111</b> | <b>2050</b> |
| BFS I+III         | 419         | 464         | 441         | 446         | 445         | 454         |
| BG                | 286         | 328         | 331         | 327         | 324         | 343         |
| BOS               | -----       | -----       | -----       | -----       | -----       | 28          |
| Fachschule        | 84          | 102         | 135         | 167         | 172         | 191         |
| <b>Gesamt</b>     | <b>3138</b> | <b>3275</b> | <b>3311</b> | <b>3171</b> | <b>3052</b> | <b>3066</b> |

## Verwendung des „Geld statt Stellen“ Budget (49.000)



| Inhalte                   | Summe (Euro)  |
|---------------------------|---------------|
| Schülerbibliothek         | 35.000        |
| Schüler Lensahn           | 1.650         |
| Schüler Oldenburg         | 6.191         |
| Schüler Neustadt          | 6.216         |
| Fortbildung (KollegInnen) | 3.914         |
| <b>Gesamt</b>             | <b>52.971</b> |

# TOP: Einführung Bildungsgang Heilpädagogik

**Berufliche Schule des Kreises Ostholstein in  
Oldenburg**

**Außenstelle Lensahn**

# 1. Informationen



Außenstelle Lensahn

## Fachschule für Heilpädagogik

- Abschluss „staatlich anerkannte/r Heilpädagoge /-in“
- Weiterbildungsmaßnahme ( vglbar „Bachelor“)
- Aufnahmevoraussetzung: „staatlich anerkannte/r Erzieher/-in“ oder anerkannte gleichwertige Qualifikation und mind. 1 jährige hauptberufliche praktische Tätigkeit in sozial- oder sonderpädagogischen Einrichtungen
- 1800 Std. [1,5 J. Vollzeit / 3 J. Teilzeit]

- Staatliche Prüfung: 2 schriftliche mehrstündige Prüfungsarbeiten, 1 Hausarbeit und 1 praxisbezogene Fallanalyse [Kolloquium]
- Unterrichtsfächer beziehen sich auf heilpädagogisches Handeln in Praxis und Theorie sowie vertiefte Kenntnisse in Organisation, Recht u. Verwaltung. [LP sowie Studentafel sollen in 2015 überarbeitet werden].

- Profil Heilpädagogik Lensahn: „Inklusion“
- **Ausbildungsziel:** Handlungskompetenz ...
  - um als Heilpädagoge [inklusive ausgerichtet] (selbstständig) tätig werden zu können
  - um inklusive Prozesse im Sozial- und Bildungsbereich initiieren, begleiten und reflektieren zu können
  - um zur inklusiven Weiterentwicklung und inklusionspädagogischen Qualitätssicherung von Diensten und Einrichtungen im Gemeinwesen beizutragen

## Arbeitsfelder des Heilpädagogen

- ... in der Frühförderung von kleinen Kindern
- ... in der Kindertagesstätte als Gruppenleitung oder auch Leitung einer Kindertagesstätte / vorzugsweise auch im Krippenbereich
- ... als Coach / Bildungs- und Lernbegleiter im Rahmen der Schulsozialarbeit
- ... in Kommunen / bei Trägern als Fachberatung, z.B. um inklusive Prozesse im Gemeinwesen zu begleiten

## 2. Umfeldanalyse



Außenstelle Lensahn

- bisher gibt es keine fachliche Weiterbildungsmöglichkeit zur/m Heilpädagogin/-in für Erzieherinnen und Erzieher bzw. vergleichbare Berufsgruppen im südöstlichen Schleswig-Holstein (Ostholstein, Lübeck, Ratzeburg, Pinneberg, Stormarn)

- Fachschulen für Heilpädagogik bestehen:
  - an der EHKS, NMS [Vollzeitausbildung, 4 Klassen, 80 SuS<sup>1</sup>]
  - an der HAS, Flensburg [Vollzeitausbildung, 2 Klassen, 30 SuS<sup>1</sup>]
  - am RBZ1, Kiel [Teilzeitausbildung, 1 Klasse, 21 SuS<sup>1</sup>]

“Verzeichnis der berufsbildenden Schulen in Schleswig

Holstein, Schuljahr 2012/2013”, Hrsg. Statistisches Amt für Hamburg und

Schleswig-Holstein, in:

[https://www.statistiknord.de/uploads/tx\\_standdocuments/SCHUVB\\_1213\\_S.pdf](https://www.statistiknord.de/uploads/tx_standdocuments/SCHUVB_1213_S.pdf)

- ... Fachhochschulen in Kiel oder Hamburg oder an der WAK (Studium Soziale Arbeit / Kindheitspädagogin/-in / Sozialfachwirt) bzw. Studium der Heilpädagogik an Fachhochschulen in Niedersachsen ...
- ... Träger in anderen Bundesländern bieten Weiterbildungen zum/r „Inklusionspädagogin/-in“ mit einem sehr unterschiedlichen Stundenumfang [i.d.R. < 600 Std.] an

# FAZIT



Außenstelle Lensahn

- Unser FAZIT:
  - Wir sehen einen längerfristigen regionalen Bedarf an Ausbildung und Kompetenzentwicklung im Bereich Heilpädagogik

# 3. Unsere Qualifikation



Außenstelle Lensahn

- Umfangreiche Erfahrung in der Erzieherausbildung mit vielfältigen Kooperationsangeboten im Wahlpflichtbereich
- In der Vergangenheit: Kooperationspartner der Weiterbildung zur Integrationsfachkraft, der inklusiven Weiterbildung in Persönlicher Zukunftsplanung, seit 2009 Kooperationspartner in diversen regionalen und europäischen Inklusionsprojekten
- gute Vernetzung im Gemeinwesen, z.B. „Vielfalt tut gut“, „Ostholstein erlebbar für alle“, „Inklusion in Praxis – Inprax“

## 4. Bisherigen Schritte



Außenstelle Lensahn

- Punktuelle Abfrage im Rahmen der Praktikumsbetreuung bzgl. des Weiterbildungsbedarfs von ErzieherInnen
- Erläuterungen unserer Vorstellungen im MBW im Dezember 2012 „Fachschule für Inklusion“
- Erstellung e. Ideenskizze FS Heilpädagogik
- Gespräch im MBW mit den AL der FS für Heilpädagogik im März 2013 – MBW befürwortet Einrichtung einer 4. FS Heilpädagogik [Auflagen]

# 4. Die weiteren Schritte



Außenstelle Lensahn

- 31.10.2013 Lehrerkonferenz: positives Votum zur Einführung des Bildungsganges „Heilpädagogik“
- 07.11.2013 Schulkonferenz: Vorstellung und Bitte um Zustimmung für unser Vorgehen / Vorhaben
- Gespräche mit Trägern bzgl. der Einrichtung der FS
- Mitarbeit am neuen Lehrplan
- Gewinnung von Lehrkräften mit heilpädagogischen Handlungskompetenz
- Erstellung eines Terminplans für den Beginn der Ausbildung [... ab 01.9.2015]

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



# 1. Informationsveranstaltung zum Thema AZAV

an der Berufliche Schule des Kreises  
Ostholstein in Oldenburg  
Schulkonferenz



# Anlass und Zielsetzung

## Anlass

- Gesetzesänderung zum 01.01.2013  
(Bundesgesetzblatt I S. 2854)

## Ziel der Arbeitsagentur

- die Qualität arbeitsmarktlichen Dienstleistungen und
- (damit) die Leistungsfähigkeit und Effizienz des arbeitsmarktpolitischen Fördersystems nachhaltig verbessern und
- (damit) eine Verbesserung der Eingliederungschancen am Arbeitsmarkt



# Konsequenz

Es werden nur solche Träger zur Erbringung von Arbeitsmarktdienstleistungen zugelassen werden, die unter anderem

- ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen,
- qualifiziertes Personal einsetzen und
- ein System zur Sicherung der Qualität anwenden.



# Was bedeutet AZAV?

AZAV – **Akkreditierungs- und  
Zulassungsverordnung  
Arbeitsförderung**



# Gründe für die AZAV-Zulassung

## **Umschüler / Arbeitsagentur**

Die Mittel der Agentur können in der Regel nur an Träger fließen, welche eine Trägerzulassung besitzen.

## **Wunsch der Bundesministerien**

Sie wollen für den Bereich der sozialpädagogischen und pflegerischen Berufe die Zertifizierung durchsetzen, um vermehrt Quereinsteiger und Umschüler für diesen Bereich (aufgrund des Fachkräftemangels) zu gewinnen.



# Ablauf des Verfahrens in S-H

## **Vereinfachtes und kombiniertes Verfahren, konkret:**

- MBW (Abteilung 4) ist Träger und
- die Berufsbildenden Schulen sind Filialen  
d.h. die Qualität wird stichprobenartig geprüft.

## **Konkretes Verfahren (Febr.-März 2013):**

- Schleswig-Holstein hat 33 Berufsbildende Schulen.
- 7 Standorte wurden geprüft: Bad Segeberg, Eckener-Schule Flensburg, Schleswig, EHKS Neumünster, Plön, Mölln, Kiel-Ravensberg
- und das MBW



# Ablauf des Verfahrens in S-H

- ... und damit erfüllen alle teilnehmenden Schulen die Anforderungen nach AZAV!
- Gültigkeit: 5 Jahre
- Jährliche Überwachungsaudits (mit jeweils neu festzulegenden Stichprobenschulen)

**In Planung ist die „Maßnahmenzulassung“ für die „Erzieherausbildung“ an den Standorten Kiel, Neumünster und Heide (Meldorf)**



# Was wird überprüft auf der Ebene des Unterrichts?

- Klassenbuch (= Dokumentation des IST-Zustandes)
- Vorgaben in Form von Lehrplan, Stoffverteilung... (= SOLL-Zustand)
- Unterrichtskonzept
- Methoden der Bewertung (= Leistungsmessung)
- Förderkonzept
- ...



# Was wird überprüft auf der Ebene des Unterrichts?

- Zufriedenheit der Teilnehmer/innen

## Bsp. Fragebogen „Teilnehmerzufriedenheit“

Kreuzen Sie auf der nachfolgenden Skala Ihren Grad der Zufriedenheit an:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

- Was finden Sie gut?
- Warum finden Sie das gut?
- Was finden Sie nicht gut?
- Würden Sie die Maßnahme (Schule) weiterempfehlen?

**Quantitative Messgröße**

**Qualitative Messgrößen**

Was Sie uns noch sagen möchten ...



# Ihre Ansprechpartner/innen

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Ihre Ansprechpartner für Qualitätsentwicklung  
und -sicherung an  
BS und RBZ in Schleswig-Holstein:

Kirsten Lemke, BBZ Schleswig, Schleswig  
Birgit Merkt, RBZ Eckener-Schule, Flensburg